

LBRIS

We know
books

MINISTERUL EDUCAȚIEI

Elke Dengel

Ioana-Adriana Hermann

Tita-Mirela Mihaiu

Liana-Regina Iunesch

DEUTSCHBUCH 2



EDITURA DIDACTICĂ ȘI PEDAGOGICĂ S.A.

Mit Igel Fritzi durch die Woche

Fritzi 8
 Montag 9
 Dienstag 10
 Mittwoch 11
 Donnerstag 12
 Freitag 13
 Samstag 14
 Sonntag 15

Gedichte auswendig lernen und vortragen

Auf einem Markt in Bengalen 16
 Vom Riesen Timpetu 17

Geschichten vorlesen

Das Rübenziehen 18

Mit verteilten Rollen lesen

Der kleine Bär und der kleine Tiger
in der Schule 20

Zu Texten spielen

Das Waldhaus 22
 Drei Kätzchen 23
 Eine Räubergeschichte 24
 Die Geschichte von den Ferkelchen 26

Zu Texten malen

Ich male mir den Winter 28
 Die drei Grafen 30
 Was denkt die Maus am Donnerstag? 31

Ich bin ich

Die Geschichte vom grünen Fahrrad 32
 Guten Morgen 34
 Nächtlicher Besuch 35
 Ein Stück Papier 36
 Freunde sind wichtig
Freunde 37
 Ich wünsch dir einen guten Tag 38
 Wir 39

Was ich kann

Auf einmal kann ich es 40
 Hunger ist der beste Koch 41
 Ja, Mutter, gleich 42
 Lesestunde 43

Im Jahreskreis

Wer kann das? 44
 Nebel 44
 Laternenlied 45
 Das Schnupfenmännchen 46
 Am Nikolausabend 48
 Die drei Spatzen 49
 Winter 50
Das Gewicht der Schneeflocke 51
Das lange Jahr hat einen Tag 53
 Frühling 54
 Die Tulpe 55
 Zum Muttertag 56
 Mit einem Blumenstrauß 56
 Osterbräuche 57

Familie

Es waren einmal eine Mama und ein Papa 58

Märchen

Der süße Brei 60
 Die goldene Gans 62

Tiere

Tier-ABC 64
 Der Igel Isidor 65
 Der Rabe Jakob 66

Spiele mit Sprache

Reime 68
 Rätsel 69
 Wo manche Wörter wohnen 70
 A E I O U 71
 Sachen zum Lachen 72
 Abzählverse 73

Einander verstehen

Die Fahrradseite 74
 Scherben 76
 Der kleine Tiger und der kleine Bär 77
 Sofie hat einen neuen Pullover 79

Üben mit Fritzi

Laut – Buchstabe – Silbe 82
 Namenwort 96
 Tunwort 125
 Wiewort 143
 Sätze 155

Fritzi

Der Igel ist ein kleines Tier,
er liebt Geschichten auf Papier.

An jedem Wochentag ein Blatt,
nie wird er von dem Lesen satt.

Doch wenn er satt ist von Geschichten,
dann fängt er selber an zu dichten.

Lies mit ihm die Seiten hier,
dann wird ein kluges Kind aus dir.



Übungen und Aufgaben

1. Was liest du gerne? Wann liest du am liebsten? Wo liest du am liebsten?

Wähle aus und schreibe deine Antworten ins Heft.

- Ich lese gerne zu Hause in einem gemütlichen Sessel.
- Ich lese am liebsten Märchen.
- Am besten gefällt es mir, im Bett zu lesen.
- Ich lese am liebsten am Abend.
- Ich lese am liebsten am Morgen beim Frühstück.
- Ich lese gerne Geschichten.
- Ich lese nicht gerne.
- Ich lese gerne Texte über Tiere.
- Ich lese gerne Bilderbücher.

2. Stelle die drei Fragen einem anderen Kind.

Fritzi fängt mit dem Lesen an.
Am Anfang geht es noch schwer.
Er stottert oft.

Meine Mu,
meine Mu,
meine Mutter schickt mich her.
Ob der Ku,
ob der Ku,
ob der Kuchen fertig wär.
Wenn er no,
wenn er no,
wenn er noch nicht fertig wär,
käm ich mo,
käm ich mo,
käm ich morgen wieder her.

Volksgut

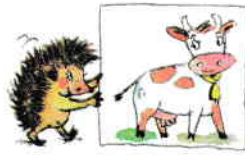


Übungen und Aufgaben

1. Schreibe die passenden Sätze in dein Heft.

- Fritzi sucht Freunde.
- Fritzi hat Hunger.
- Fritzi beginnt zu lesen.
- Er soll nachfragen, wie das Wetter wird.
- Er soll nachfragen, ob jemand da ist.
- Er soll nachfragen, ob der Kuchen fertig ist.
- Es ist für ihn sehr leicht.
- Es ist für ihn nicht schwer.
- Es ist für ihn am Anfang schwer.
- Wenn der Kuchen nicht fertig ist, geht er schlafen.
- Wenn der Kuchen nicht fertig ist, kommt er am nächsten Tag wieder.
- Wenn der Kuchen nicht fertig ist, geht er spielen.
- Es schickt ihn sein Vater.
- Es schickt ihn seine Schwester.
- Es schickt ihn seine Mutter.

2. Aus dem Gedicht kann man ein Rap-Lied machen. Überlege, welche Zeilen man gemeinsam sprechen könnte, und sprich den Text als Rap.



Fritzi sucht Reimwörter.
Reimwörter klingen am Ende gleich.

Kuh – Igel – Maus
Wie reimt sich das zusammen?
Die Kuh
sucht ihren Schuh.
Der Igel
sieht in den Spiegel.
Die Maus
läuft in ihr Haus.

So reimt sich das zusammen.



Übungen und Aufgaben

1. Suche die Reimwörter und schreibe sie mit Begleiter ins Heft.

2. Wähle die richtigen Sätze aus und schreibe sie ins Heft.

- Die Kuh frisst Gras.
- Die Kuh macht Muh.
- Die Kuh hat schicke Schuh.
- Der Igel guckt in den Spiegel.
- Der Igel hat keinen Spiegel.
- Der Igel mag Schnecken und Obst.
- Die Maus mag keine Katzen.
- Die Maus mag Nüsse.
- Die Maus läuft in ihr Haus.
- Der Hund hütet das Haus.
- Der Hund hat ein Maul und keinen Mund.
- Der Hund frisst am liebsten Fleisch.
- Der Hahn kräht jeden Morgen.
- Der Hahn hat keinen Zahn.
- Der Hahn mag Löwenzahn.
- Die Katze leckt ihre Tatze.
- Die Katze frisst gerne Milch.
- Die Katze mag Mäuse.

Mittwoch

Fritzi liest vorsichtig.
In jeder Zeile kommt ein Wort hinzu.

Wenn
wenn sich
wenn sich die
wenn sich die Igel
wenn sich die Igel küssen,
dann
dann müssen
dann müssen sie
dann müssen sie ganz
dann müssen sie ganz fein
dann müssen sie ganz fein behutsam
dann müssen sie ganz fein behutsam sein.

nicht
nichts
nichts ist
nichts ist wirklich
nichts ist wirklich wichtig
nichts ist wirklich wichtiger
nichts ist wirklich wichtiger als
nichts ist wirklich wichtiger als freundlich
nichts ist wirklich wichtiger als freundlich sein

Übungen und Aufgaben

1. Schreibe die Sätze, die du richtig findest, in dein Heft.

- Igel müssen beim Küssen vorsichtig sein.
- Igel küssen sich nicht.
- Es ist nicht wichtig, freundlich zu sein.
- Es ist besonders wichtig, freundlich zu sein.



streiten
streite
streit
strei
str
st
str
strei
streich
streiche
streichel
streicheln



2. Willst du mehr über Igel erfahren?
Suche im Netz in der „Sendung mir der Maus“ den Film über Igel.

3. Suche einen Satz und schreibe ihn ähnlich auf.

4. Suche drei Kinder, die den Satz zusammen laut vorlesen.



Fritzi liest die Zungenbrecher immer schneller.



Bürsten mit weißen Borsten
bürsten besser als Bürsten mit schwarzen Borsten.



Tausend Tropfen tröpfeln traurig.
Traurig tröpfeln tausend Tropfen.
Tipp, tipp, tupp.



Zwischen zweiundzwanzig Wurzeln
purzeln zweiundzwanzig Zwerge.



Der dicke Dieter trägt den dünnen Dieter durch das dunkle Dorf.

Kleine Kinder können keine
kleinen Kirscherne knacken.

Schneiders Scheren schneiden
scharf.
Scharf schneiden Schneiders
Scheren.

Sechs Hexen hexen
sechs Kekse.



Übungen und Aufgaben

1. Kannst du folgende Zungenbrecher fehlerfrei sprechen?

- Als Anna abends aß, aß Anna abends Ananas.
- Früh fressen freche Frösche Früchte. Freche Frösche fressen früh Früchte.
- Kleine Kinder können keinen Kaffee kochen.
- Keinen Kaffee können kleine Kinder kochen.

2. Schreibe den Zungenbrecher, der dir am besten gefällt, in dein Heft und male dazu.

Fritzi liest lustige Unsinnwörter.

Silben zum Kauen und Lutschen

Banine
und Banene
und Banane
und Banone

Meline
und Melene
und Melane
und Melone

Marine
und Marene
und Marane
und Marone

Aline
und Alene
und Alane
und Alone

Lawine
und Lawene
und Lawane
und Lawone

Praline
und Pralene
und Pralane
und Pralone

Rosine
und Rosene
und Rosane
und Rosone

Kantine
und Kantene
und Kantane
und Kantone

Kanine
und Kanene
und Kanane
und Kanone

Heline
und Helene
und Helane
und Helone

Zitrine
und Zitrene
und Zitrane
und Zitrone

Sirine
und Sirene
und Sirane
und Sirone

Schabline
und Schablene
und Schablane
und Schablone

Karline
und Karlene
und Karlane
und Karlone

Simine
und Simene
und Simane
und Simone

Chiline
und Chilene
und Chilane
und Chilone

Jürgen Spohn

Übungen und Aufgaben

1. Welche der Früchte kommen im Text vor? Schreibe sie in der Einzahl und in der Mehrzahl in dein Heft.

der Apfel, die Kirsche,
die Banane, die Pflaume,
die Melone, die Birne,
die Orange, die Marone,
die Rosine, der Pfirsich,
die Aprikose, die Zitrone,
die Erdbeere

die Äpfel die Kirschen
die Bananen die Pflaumen
die Melonen die Birnen
die Maronen
die Orangen die Nektarinen
die Rosinen die Pfirsiche
die Aprikosen die Zitronen
die Erdbeeren

2. Hier stimmt was nicht! Kannst du die Sätze so verändern, dass sie stimmen?

Kirschen **wachsen** am Apfelbaum, Pflaumen am Zitronenbaum, Äpfel am Bananenbaum, Melonen und Erdbeeren auf dem Feld. Birnen **wachsen** am Orangenbaum. Rosinen sind eigentlich getrocknete Trauben. Nektarinen **wachsen** am Pfirsichbaum, Zitronen **wachsen** am Kirschbaum. Orangen **wachsen** am Pflaumenbaum und Mandarinen **wachsen** am Birnbaum. Die Ananas **wächst** in der Ananaspalme.



Sonntag

Fritzi liest ein Gedicht.
Dieses scheint kein Ende zu haben.

Es war einmal ein Hase

Es war einmal ein Hase,
es lief ihm dauernd die Nase.
Da ging er zum Doktor Himmer
und las dort im Wartezimmer
in einer Zeitung dies Gedicht:
Es war einmal ein Hase,
es lief ihm dauernd die Nase ...

• Volksgut



Übungen und Aufgaben

1. Schreibe die passenden Sätze in dein Heft.

- Es war einmal ein Hase, der fürchtete sich vor dem Fuchs.
- Es war einmal ein Hase, dem lief dauernd die Nase.
- Es war einmal ein Hase, der fraß gerne Löwenzahn.

- Da ging er zum Doktor Himmer und ließ sich untersuchen.
- Da ging er zum Doktor Himmer und knabberte am Tischbein.
- Da ging er zum Doktor Himmer und saß im Wartezimmer.

- Er las in einer Zeitung ein Gedicht.
- Er las in einer Zeitung eine Geschichte.
- Er las in einer Zeitung ein Märchen.

2. Wie geht dieses Gedicht weiter?

Es war einmal ein Hahn.
Dem wackelte ein Zahn.

...